

Einfallslöse Herforder scheitern am Wiehen

FUSSBALL-KREISPOKAL: 0:3 in Rödinghausen

■ **Rödinghausen** (tbv/SEK). Der SV Rödinghausen hat als vierte und letzte Mannschaft das Halbfinale des Fußball-Kreispokals um den Herforder Pils-Cup erreicht. Der Spitzenreiter der Kreisliga A setzte sich gegen den Bezirksligisten VfL Herford erstaunlich souverän mit 3:0 (2:0) durch und erwartet nun im Halbfinale den TuS Hunnebrock.

Schon die Anfangsphase gehörte der couragiert auftretenden Elf vom Wiehen, die in der 6. Minute zum 1:0 traf. Muhammed Selishta legte für Florian Hartschwager auf, der VfL-Torhüter Alexander Fischer überwand. Erst danach fanden auch die Gäste etwas besser ins Spiel, konnten aber Gelegenheiten durch Koray Celik und Fidan Muji nicht verwerten. Besser machte es auf der anderen Seite das Team von Trainer Karl-Friedrich Wessel. In der 33. Minute ging Selishta nach einem groben Schnitzer von Herfords Verteidiger Atif Koksegin allein auf das Herforder Tor zu, umspielte Fischer und markierte das 2:0, wobei ein Rettungsversuch von Marcel Ries, der den Ball erst hinter der Linie erwischte, zu spät kam.

Nach dem Wechsel verstärkte der klassenhöhere Gast seine Offensivbemühungen. Aus der daraus resultierenden Feldüberlegenheit ergaben sich aber keine



zwingenden Torchancen, da die Angriffe zu einfallslös vorgetragen wurden. Allein Schüsse aus der zweiten Reihe von Muji sorgten für Gefahr. Torwart Thorsten Korejtek war jedoch in der 49. und 69. Minute auf dem Posten. Und der Schlussmann der Gastgeber verhinderte in der 75. Minute das Anschlussstor, als er einen 18-Meter-Freistoß Mujis mit den Fingerspitzen an die Latte lenkte. Drei Minuten später vergab Wiebusch auf der anderen Seite die Vorentscheidung, als er nach einem Konter freistehend knapp am Tor vorbeischoss. So war es Selishta vorbehalten, in der 89. Minute nach Kopfball-Vorlage von Wiebusch mit dem 3:0 den Schlusspunkt zu setzen.

SV Rödinghausen: Korejtek; Schulte, Block, Rasic, Dobson, Neumann, Cinar, Hartschwager, Peters, Wiebusch, Selishta.

VfL Herford: Fischer; Koksegin (88. Reh), Ries, Kerasidis, Koliofotis, Akbulut, Muji, S. Wihan, Kurth, Bubrowski (46. Jusufi), Celik (76. M. Wihan).



Platz da: Spenges Rechtsaußen Christoph Harbert setzt sich kraftvoll gegen Markus Neukirchen (l.) und Rainer Hantusch durch und wirft hier einen seiner vier Treffer beim Spenger 26:23-Erfolg gegen die HSG Bergische Panther.

FOTO: EVA-LOTTE HEINE

Auf die Außen ist Verlass

REGIONALLIGA: TuS Spenge muss an der Chancenverwertung arbeiten

VON WALTER DOLLENDORF

Blickpunkt HANDBALL

■ **Spenge. Den Tabellenführer SG Schalksmühle-Halver und den Zehnten HSG Nordhemern/Mindenerwald trennen nach acht Spieltagen gerade einmal fünf Zähler. Dies zeigt, dass es in der Handball-Regionalliga sehr eng zugeht. Da alle Klubs einen der ersten zehn Plätze belegen wollen, um sich für die kommende 3. Liga zu qualifizieren, hatten Experten wie Heiko Holtmann genau dieses Szenario erwartet.**

Der Trainer des TuS Spenge rechnet sogar bis zum Saisonende mit einem dramatischen Rennen um die Plätze. „Erst am letzten Spieltag wird klar sein, wer dieses Ziel erreicht oder wer absteigen muss.“ Gerade weil es ein enges Rennen geben wird, zeigte sich Holtmann trotz des 26:23-Erfolges gegen die HSG Bergische Panther, mit dem der TuS sein Punktekonto ausglich und auf Platz neun vorrückte, „leicht angesäuert“, wie er sagte. Und dies zurecht, denn sein Team vergab fast schon fahrlässig einen höheren Erfolg, der gut für die Tordifferenz, die am Ende über die Platzierung entscheiden könnte, und gut für die Stimmung in der Halle gewesen wäre. „Gerade unseren Zuschau-

ern hätte ich gewünscht, dass wir mehr Tore geworfen hätten“, sagte der Spenger Coach. Positiv festzuhalten bleibt, dass der TuS eine starke Defensivleistung zeigte. Torhüter Sascha Grote erwischte einen Sahnetag, bot sein bestes Saisonspiel und ließ die Gäste-Angreifer schier verzweifeln. Zudem gelang es den Spengern, „unsere Schwachstellen in der Defensive gut zu nutzen“, wie es Norbert Bothe, Trainer der Bergischen, formulierte. Über die Außen und über den „Halbblinken“ Johannes Ebbinghaus kam der TuS zu insgesamt 15 Feldtoren. Christoph Harbert spielte auf Rechtsaußen eine starke Partie. Auf links war Sebastian Reinsch sofort im Spiel, als er bei einer Zeitstrafe von Dennis Mathews, der am Sonntag 25 Jahre alt wurde und sich mit dem Sieg ein vorgezogenes Geburtstagsgeschenk machte, eingewechselt wurde. „Auf den Außenpositionen haben wir keine Probleme“, meinte Holtmann und zählte ausdrücklich den aus der A-Jugend von Handball Lemgo gekommenen Nils Prüßner mit dazu, der gegen die Bergischen

Panther nicht zum Einsatz gekommen war, aber in den Spielen zuvor seine Regionalliga-Tauglichkeit unter Beweis gestellt hatte. So schienen die Spenger beim 23:16 in der 53. Minute einem Kanter Sieg entgegen zu streben, den aber eine sehr fahrig Schlussphase mit viel zu frühen Abschlüssen und vergebenen allerbesten Chancen verhinderte. In Gefahr, das Spiel noch aus der Hand zu geben, kam der TuS aber nicht. „Wir haben einfach keine Struktur in unsere Angriffe bekommen“, sagte Bothe, der den Spengern das „durchdachtere Angriffskonzept“ attestierte und von einem „klar verdienten Sieg der Heimmannschaft“ sprach.

Für die Spenger geht es am Freitag bei HB Lemgo II weiter, der mit dem 29:27 bei der HSG Rheinbach-Wormersdorf den ersten Auswärtssieg landete. Die Ausgangslage ist exakt die gleiche wie vor dem Spiel gegen die Bergischen Panther. Der Gegner weist die gleiche Punktzahl und Tordifferenz auf wie Spenge, liegt nur wegen der mehr geworfenen Treffern einen Platz besser als der TuS. Was die eingangs erwähnte These unterstreicht, dass die Liga so ausgeglichen wie selten zuvor ist. Im nächsten Heimspiel erwarten die Spenger Lit Nordhemern/Mindenerwald. Diese Mannschaft hat übrigens wie der TuS Spenge bislang 8:8 Punkte gesammelt...

Stephan als Interimscoach

■ Den ersten Auswärtserfolg errang Handball Lemgo II, am Freitag in der Sporthalle der Gesamtschule Lemgo Gastgeber des TuS Spenge, am Wochenende. Bei der HSG Rheinbach-Wormersdorf setzten sich die Lipper mit 29:27 (13:9) durch. Und dabei gab es noch ein erstes Mal, denn neu waren auch die roten Trikots der Lemgoer. „Sie sollten Aggressivität ausstrahlen“, erklärte Trainer Nils

Pfannenschmidt. Der übrigens in dieser Woche das Training in Lemgo nicht leisten könnten, weil er an einem A-Lizenz-Lehrgang in Stuttgart teilnimmt. Seine Vertretung übernimmt kein geringerer als der ehemalige Welt-Handballer Daniel Stephan, der die lipppischen Handballer auf das Ostwestfalen-Derby am Freitag gegen den momentan punktgleichen TuS Spenge vorbereitet.

Der Luftsprung des Weltmeisters

KARATE: Detlef Krüger freut sich über Zusage für internationalen Lehrgang im August 2011 in Herford

VON ANDRÉ BLICKENDORF

■ **Herford.** Japanische Karate-Großmeister zeigen während des Hoekerfestes ihre Kampfkunst. Dieser Wunsch des zweifachen Karate-Kumite-Weltmeisters Detlef Krüger kann im Sommer 2011 verwirklicht werden. „Seit Sonntag steht fest, dass übernächstes Jahr – vom 1. bis 5. August – das größte Zusammentreffen von Karateka in Deutschland und wohl auch in Europa in Herford stattfinden wird. Wir erwarten 1.000 bis 1.300 Gäste“, erklärt Krüger.

Hauptausrichter des internationalen Karate-Sommer-Lehrgangs ist der gemeinnützige Verein „Gasshuku“, der 1987 von Hideo Ochi – aktueller Bundestrainer des traditionellen Karate im Shotokan-Stil – und seiner Ehefrau Tomie ins Leben gerufen wurde. Zielsetzung des „Gasshuku“ ist, durch intensive Lehrgänge – wie dem in Herford – Sportart und Akteure gezielt zu fördern und zu fordern. Detlef



Leichtfüßiger Athlet: Detlef Krüger berührt im Flug einen Sandsack. Ushiro-Tobi-Geri – zu deutsch gedrehter Rückwärts-Sprung-Tritt – heißt diese Karate-Technik.

FOTO: ANDRÉ BLICKENDORF

Krüger: „Wir freuen uns, dass wir das große Event in Herford ausrichten dürfen und uns die Stadt bei den Planungen unterstützt.“

Wer Karate in der Kreisstadt erleben möchte, muss allerdings nicht bis August 2011 warten. Am Sonntag, 15. November, richtet Detlef Krüger in seinem

Sportstudio Shotokan, Mitglied im Deutschen Karate-Bund (DJKB), an der Goebenstraße die 13. Verbandsoffene Karate-Kreismeisterschaft aus.

Leere Kasse auch beim Bündler SV

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Klub bittet um Spenden

■ **Bünde** (tbv). Der Rückzug des VfL Klosterbauerschaft aus der Fußball-Bezirksliga aus finanziellen Gründen ist gerade erst eine Woche her, da geraten auch schon Geldsorgen des nächsten heimischen Vereins in den Blickpunkt. Der Vorstand des Bündler SV hat einen Brief an Vereinsmitglieder verschickt, in dem diese kurzfristig um Spenden gebeten werden.

„Wir müssen zugeben, dass die Lage im Moment für uns etwas kompliziert ist. Aber wir sind auch durch diese Aktion dabei, gegenzusteuern“, bekennt der BSV-Vorsitzende Wolfgang Beckmann offen. Gleichzeitig weist er Parallelen zum Klosterbauerschafter Fall zurück. „Die Situation ist überhaupt nicht vergleichbar. Bei uns gibt es keine Außenstände gegenüber dem Verband oder dem Finanzamt. Wir sehen es als einen vorübergehenden Engpass an. Deshalb steht auch nicht zu befürchten, dass wir den Weg des VfL Klosterbauerschaft gehen müssen.“

Das Problem des Bündler Traditionsklubs ist vielmehr, dass im Zuge der allgemeinen Wirtschaftskrise Zusagen von mehreren Sponsoren nicht eingehalten werden konnten.

„Außenstände in dieser Größenordnung hatten wir bisher noch nie. Und dieses Geld fehlt uns, um die Seniorenteams sowie die ebenfalls mit ziemlichen Kosten verbundene Jugendabteilung zu versorgen“, sagt Beckmann und ergänzt: „Da der Verein in den letzten knapp zehn Jahren – im übrigen erfolgreich – damit beschäftigt war, einen Schuldenberg in Höhe von anfangs rund 250.000 Mark abzubauen, konnten wir zuvor auch keine Rücklagen bilden.“



Sorgenfalten auf der Stirn: Der BSV-Vorsitzende Wolfgang Beckmann muss zur Zeit viele Gespräche führen.

FOTO: PATRICK MENZEL

Hinzu kommt ein weiterer kritischer Punkt. Über einige Jahre sorgte der BSV regelmäßig für fußballerische Großereignisse am Dustholz, die auch Geld in die nicht allzu gut gefüllte Kasse brachten. Seit zwei Jahren fehlen diese Einnahmen. Beckmann: „Im Vorjahr mussten wir bekanntlich durch eine kurzfristige Intervention der Stadt auf das Spiel des VfL Osnabrück gegen Eintracht Braunschweig verzichten. In diesem Jahr gab es schon frühzeitig positive Signale

sowohl von Arminia Bielefeld als auch vom SC Paderborn, die aber beide nach jeweiligen Trainerwechseln hinfällig waren, weil die neuen Übungsleiter ihr Veto einlegten.“

Der BSV-Vorsitzende ist sich trotz dem sicher, dass der Verein auch diese kritische Phase überleben wird. „Die Mannschaft, die informiert ist, hat Sonntag gegen Vlotho in keinsten Weise negativ reagiert, sondern ein großartiges Spiel abgeliefert. Und auch aus den Reihen der Leute, die wir angeschrieben haben, gab es schon Rückmeldungen – die waren allesamt positiv.“

»Es gibt schon positive Rückmeldungen«

Kusmin löst Vertrag auf

FUSSBALL-LANDESLIGA: Abwehrspieler verlässt SCH

■ **Herford** (NW). Die Trennung des SC Herford von Sergej Kusmin ist endgültig vollzogen. Der Abwehrspieler selbst hat seinen Vertrag beim Fußball-Landesligisten aufgelöst. Das teilte Vorstandsmitglied Hans-Dieter Menke gestern mit.

Kusmin hatte vor anderthalb Wochen im Spiel des SCH beim

VfL Theesen in der Schlussphase einen eigenen Mitspieler beleidigt und dafür die rote Karte gesehen. Die Herforder Vereinsführung hatte ihn daraufhin im Rahmen einer internen Aussprache zu einer Entschuldigung aufgefordert. Zu dieser war der Akteur aber nicht bereit gewesen und zog nun die Konsequenz.

Fußball

Kreispokal

1. Runde:

1. Spvg. Hiddenhausen – FC Muckum	1:3
2. SG Bustedt – Bunder SV	2:5
3. Bischofshagen – TuS BW Hiddenhausen	1:0
4. TuRa Löhne – SC Enger	3:2
5. FA Dünne – SV Rödinghausen	1:4
6. BV Stift Quernheim – SC Vlotho	n.V. 0:1
7. SV Spradow – VfL Mennighüffen	2:8
8. SG Schweicheln – VfL Klosterbauerschaft	1:2
9. TuS Hücker-Aschen – TV Elverdissen	0:2
10. FC Radewig – RW Dreyen	2:6
11. Torpedo Lenzinghausen – TSV Löhne n.E.	5:6
12. Bardüttingdorf – FC Herford	2:1
13. SV Oetinghausen – SV Löhne-Obernbeck	2:1
14. GW Pödinghausen – VfL Holsen	1:3
15. Herringhausen-Eickum – SC Herford	0:2
Freilos: VfL Herford, RW Kirchlengern, SV Ahle, TuS Bruchmühlen, SV Sundern, TuS Hunnebrock, FC Arminia Vlotho, Eintracht Bünde-Südlengern, TuS Bonnberg, SV Enger-Westenerger, FC Exter und FC Löhne-Gohfeld.	

2. Runde:

16. TuS Bonnberg – TuS Hunnebrock	0:5
17. SV Sundern – FC Exter	0:8
18. TSV Löhne – SV 06 Oetinghausen	2:1
19. SC Vlotho – VfL Klosterbauerschaft	4:3
20. FC Löhne-Gohfeld – SW Ahle	n.E. 3:4
21. TuS Bruchmühlen – VfL Mennighüffen	4:2
22. Eintracht Südlengern – TuRa Löhne	0:3
23. RW Dreyen – RW Kirchlengern	5:2
24. SV Enger-Westenerger – VfL Holsen	1:3
25. TuS Bardüttingdorf – SC Herford	0:2
26. Arminia Vlotho – VfL Herford	0:2
Freilos: FC Muckum, SV Bischofshagen-Wittel, Bunder SV, SV Rödinghausen und TV Elverdissen.	

3. Runde:

27. TuRa Löhne – TSV Löhne	7:3
28. SW Ahle – TuS Bruchmühlen	2:1
29. VfL Herford – SC Herford	3:1
30. Bischofshagen-Wittel – TV Elverdissen	1:4
31. SC Vlotho – Bunder SV	n.E. 2:5
32. RW Dreyen – VfL Holsen	2:3
33. FC Exter – TuS Hunnebrock	0:1
34. SV Rödinghausen – FC Muckum	2:1

Viertelfinale:

35. SV Rödinghausen – VfL Herford	3:0
36. TuRa Löhne – VfL Holsen	n.E. 4:5
37. TV Elverdissen – Bunder SV	3:5
38. SW Ahle – TuS Hunnebrock	n.V. 5:7

Halbfinale, 9. Mai 2010:
39. SV Rödinghausen – TuS Hunnebrock
40. Bunder SV – VfL Holsen

Finale, 22. Mai 2010
41. Sieger 39 – Sieger 40

KURZ NOTIERT

Fußball: Schulen spielen heute

Bei den Schulfußball-Kreismeisterschaften der Jungen werden heute auf den Kunstrasenplätzen am Ludwig-Jahn-Stadion Herford ab 13.30 Uhr Spiele in zwei Vorrundengruppen ausgetragen. In Gruppe 1 spielen die Hauptschule Meierfeld Herford, die Otto-Hahn-Realschule Herford und das Ravensberger Gymnasium Herford, in Gruppe 2 das Königinn-Mathilde-Gymnasium Herford, das Friedrichs-Gymnasium Herford und die Gesamtschule Friedenstal. Gespielt wird zur gleichen Zeit auch auf der Spenger Holzweise, wo in der Vorrunden-Gruppe 5 die Regenbogen-Gesamtschule Spenge, die Realschule Spenge und die Erich-Kästner-Gesamtschule Kirchlengern aufeinander treffen.

Handball: Sieg für TVC Enger

In einem Nachholspiel der Handball-Kreisliga gewannen die Damen des TVC Enger 13:10 (11:7) beim TuS Brake. Für die Siegtore sorgten Petra Hippe (5), Sabine Bönsch (2), Anna Skusa (2), Claudia Dessin (2), Kerstin Gries und Melanie Wiedemann.

Fußball: Ahmsen gewinnt

In der Fußball-Kreisliga B Lemgo gewann der TuS Ahmsen 1:0 in Leopoldshöhe. Für das „Tor des Tages“ sorgte Roman Arnedt.

Tischtennis: Pokalspiele angesetzt

Die Endrunde im Pokalwettbewerb der 1. Tischtennis-Kreisliga wird am Dienstag, 8. Dezember, in der Sporthalle des Königinn-Mathilde-Gymnasiums Herford ausgetragen. Dort streiten ab 19.30 Uhr SC Herford I und II, TTC Enger III und TTSg Löhne-Schweicheln II um den Pokalsieg, der auch die Qualifikation für die weiterführenden Spiele in der Kreisliga bedeutet. Die Halbfinals werden erst unmittelbar vor Spielbeginn ausgelost, die beiden siegreichen Teams bestreiten anschließend das Endspiel.

TK Herford: Grünkohl-Essen

Beim Turnklub Herford ist am Samstag, 7. November, ab 18 Uhr das traditionelle Grünkohlessen. Die Vereinsmitglieder treffen sich 18 Uhr am TKH-Klubheim, Im Tiefental 41, zum „Kohltag“ mit Überraschungen. Das Kohlessen beginnt gegen 19.30 Uhr. Da das Platzangebot im Klubheim kleiner ist als früher in der Gaststätte Schony können nur bezahlte Anmeldungen berücksichtigt werden. Anmeldungen sind bis zum 30. Oktober an Sigrid Schulz, Telefon (05221) 50503, zu richten.

Eishockey: Kein Spiel für Herford

Die Junioren des Herforder EV bleiben in der Eishockey-Bundesliga am kommenden Wochenende spielfrei. Eigentlich waren zwei Partien der Young Dragons gegen den EHC Berlin für Freitag und Samstag vorgesehen. Die Berliner aber zogen wie berichtet ihre Mannschaft inzwischen vom Spielbetrieb zurück. Jetzt spielt der Herforder Nachwuchs erst am 14. November wieder, wenn Tabellenführer ESC Moskitos Essen in Herford zu Gast ist. Auch die 1. HEV Herrenmannschaft bleibt am Wochenende in der Verbandsliga spielfrei.